

ak 0.220.0

GRÜNE KOPIE

JAHRESBERICHT 1987

DER ABTEILUNG FUER HUMANITAERE HILFE UND  
DES SCHWEIZERISCHEN KATASTROPHENHILFEKORPS



- 2 -

V O R B E M E R K U N G

Das Berichtsjahr 1987 hätte für die Abteilung für Humanitäre Hilfe und besonders auch für das Katastrophenhilfekorps wohl kaum bewegter und arbeitsintensiver ausfallen können.

Es brachte eine Fülle von zusätzlichen Planungs- und Reorganisationsarbeiten, die in der Folge der Ereignisse des Jahresende 1986 (Angelegenheit Eduard Blaser) erforderlich wurden; die Vorbereitungen für die Wahl des definitiven Nachfolgers liefen zeitweise auf Hochtouren und zudem hatte die Abteilung bei ohnehin knappstem Personalbestand und einigen zusätzlichen Mutationen allen Anforderungen der beantragten operationellen Hilfe des Korps und den nicht operationellen Hilfeleistungen der Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe in zahlreichen Not- und Katastrophengebieten gerecht zu werden.

Obschon der Bundesrat die Weiterbildung der Abteilung für Humanitäre Hilfe erst auf den 1. Juli 1988 in Kraft setzte, legen wir diesen Bericht hier, aus Gründen der Kontinuität, wiederum als Gesamtbericht der Abteilung vor.

Abteilung für humanitäre Hilfe und  
Schweizerisches Katastrophenhilfekorps



Dr. h.c. Arthur Bill  
Delegierter für Katastrophenhilfe  
im Ausland ad interim

Bern, im September 1988

INHALTSVERZEICHNIS

## 1 ALLGEMEINES

- 11 Uebersicht humanitäre Hilfe
- 12 Uebersicht über das Personal der Abteilung für humanitäre Hilfe
- 121 Stab
- 122 Sektion Material und Einsatztechnik
- 123 Sektion Personal und Ausbildung
- 124 Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe

## 2 FINANCES ET VUE D'ENSEMBLE

- 21 Moyens à disposition
- 22 Paiements
- 23 Actions de l'ASC et collaboration avec les organisations internationales et nationales
- 24 Aufteilung nach Hilfeformen bzw. Empfängergruppen
- 25 Gesamtübersicht 1983 - 1987
- 26 Vergleich Ausgaben 1986 und 1987
- 27 Hilfsorganisationen und Aufteilung der Mittel

## 3 L'AIDE HUMANITAIRE NON DIRECTEMENT OPERATIONNELLE

- 31 Collaboration avec les oeuvres d'entraide suisses
- 32 Représentations suisses
- 33 Contributions aux organisations internationales
- 34 Contributions au CICR
- 35 Contribution au budget administratif du CIM
- 36 Réfugiés

## 4 NAHRUNGSMITTELHILFE

- 41 Zur Welternährungslage
- 42 Die schweizerische Nahrungsmittelhilfe im Ueberblick
- 43 Schweizerische Milchprodukte
- 44 Getreidehilfe
- 45 Uebrige Nahrungsmittelhilfe

INHALTSVERZEICHNIS (Fortsetzung)

- 5 SCHWEIZERISCHES KATASTROPHENHILFEKORPS (SKH)
  - 51 Ueberblick
  - 52 Personelles und Ausbildung
    - 521 Entwicklung des Freiwilligenbestandes
    - 522 Ausbildung
  - 53 Sektion Material und Einsatztechnik
    - 531 Aktivitäten
    - 532 Eingesetztes Material
    - 533 Lagerbestand
    - 534 Transporte
  - 54 Einkaufsdienst
  - 55 Presse und Information
  - 56 Rahmenverträge mit potentiellen Einsatzländern
  - 57 Einsätze des Katastrophenhilfekorps
    - a) Afrika
    - b) Asien
    - c) Südamerika
    - d) Südafrika
  - 571 Aufschlüsselung der eingesetzten Freiwilligen
  - 58 Einsatzrekognoszierungen und Feldbesuche
  - 59 Finanzielle Uebersicht (Kosten der SKH-Aktionen 1987)
  - 60 Information
    - 601 Publikationen
    - 602 Vortragstätigkeit
    - 603 Kommissionsarbeit

## 1. ALLGEMEINES

### 11 Uebersicht humanitäre Hilfe

Die Hilfe für Flüchtlinge bildete auch im Berichtsjahr weiterhin einen Schwerpunkt der humanitären Hilfe der Schweiz. Weltweit war kaum eine Verbesserung der Flüchtlingssituation festzustellen. Der afrikanische Kontinent wies die grösste Anzahl von Flüchtlingsproblemen auf. Während sich die Situation im Horn von Afrika eher etwas verbesserte, kam es im südlichen Afrika zu neuen Flüchtlingsströmen. In Aethiopien, im Sudan und in Uganda entstanden wegen der bestehenden Konflikte sowie wegen der prekären Ernährungssituation neue Migrationsbewegungen. Aber auch auf den anderen Kontinenten trat keine Verbesserung ein. Eine Lösung für die bestehenden Flüchtlingskonzentrationen in Indochina, Pakistan und Iran, aber auch in Lateinamerika, war weiterhin nicht in Sicht.

Insgesamt belief sich 1987 die schweizerische humanitäre Hilfe für Flüchtlinge auf 41,8 Millionen Franken. Schwerpunkte bildeten dabei Aethiopien, Jordanien (UNRWA), Sambia, Somalia, Thailand, Simbabwe, Pakistan, Zaire und Iran.

Die gesamten Aufwendungen für humanitäre Hilfe beliefen sich 1987 auf 150,1 Millionen Franken.

Der Bedarf an Nahrungsmittelhilfe blieb konstant. Bei den Milchprodukten wurde der verfügbare Kredit wiederum nicht vollständig ausgeschöpft. Der Bund intensivierte den Dialog mit den Hilfswerken über die Verwendung der Milchprodukte, um diese teuren Nahrungsmittel möglichst zielkonform einsetzen zu können. Eine im Frühjahr 1987 von drei unabhängigen Sachverständigen für die schweizerische und kanadische Regierung durchgeführte Evaluation der Programme des Hilfswerks der Vereinten Nationen für die Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) erlaubte wertvolle Rückschlüsse auf den Einsatz der verschiedenen Formen schweizerischer Nahrungsmittelhilfe. Diese belief sich 1987 auf rund 9 Millionen Franken.

Die nach wie vor tiefen Weltmarktpreise für Getreide haben es wiederum erlaubt, grosse Mengen davon bei relativ geringem Aufwand zu liefern. Wegen der erhöhten Nachfrage nach Backmehl sank die Quote der Käufe in der Dritten Welt auf lediglich 69,8 Prozent. Eingekauft wurde vor allem in Simbabwe (Mais) und Thailand (Reis). Die wichtigsten Empfängerländer der schweizerischen Nahrungsmittelhilfe waren Aethiopien (5,95 Mio. Fr.), Somalia (3,1 Mio. Fr.) und Mosambik (2,7 Mio. Fr.).

12 Uebersicht über das Personal der Abteilung für humanitäre Hilfe  
(Stand 31. Dezember 1987)

121 Stab

Dr. Arthur Bill	Delegierter a.i.
Toni Frisch	Einsatzkoordinator
Willy Strub	Einsatzkoordinator
Karl Schaer	Einsatzkoordinator
Jacques Hauenstein	Einsatzkoordinator
Christoph Glauser	Sekretariat
Elisabeth Schmid	Textverarbeitung
René Jotterand	Kommissariat/Rechnungsführer
Nelly Schluep	Sachbearbeiterin Rechnungswesen
Fabienne Clerc	Sachbearbeiterin Rechnungswesen
Erwin Fürst	Kanzlei/Registratur
Maya Strickler	Sekretärin
Katja Equey	Lehrtochter

122 Sektion Material und Einsatztechnik

Toni Frisch	Sektionschef/Stellvertr. Delegierter
Friedrich Bucher	Dienstchef
Viktor Blaser	Sachbearbeiter
Richard Bartholdy	Sachbearbeiter
Hans Bärtschi	Dienstchef Einkauf DEH
Sylviane Pache	Sachbearbeiterin Einkauf DEH
Roger Merz	Sachbearbeiter Einkauf DEH

123 Sektion Personal und Ausbildung

Jörg Feigenwinter	Sektionschef
Rudolf Metzler	Stellvertreter
Jean-Daniel Crausaz	Sachbearbeiter
Edith Enters	Sekretärin

124 Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe

Rosmarie Schelling	Sektionschef
Werner Mahrer	Stellvertr./Verantw. f. Nahrungsmittelhilfe
Othmar Hutter	Sachbearbeiter
Jürg P. Zumstein	Sachbearbeiter
Lorenz Ruch	Sachbearbeiter
Susanne Zahnd	Sachbearbeiterin
Maja Steiner	Sekretärin

125 Lager Wabern

Friedrich Bigler	Lagerchef
Ernst Wyss	Stellvertreter
Samuel Gerber	Magaziner
Paul Schneeberger	Magaziner

2. FINANCES ET VUE D'ENSEMBLE21 Moyens à disposition

Les moyens financiers à disposition de l'aide humanitaire proviennent du crédit de programme pour la continuation de l'aide humanitaire internationale de la Confédération de 440 millions de francs, décidé le 3 juin 1985, valable pour une période de trois ans à partir du 1er juillet 1985. L'état d'utilisation de ce crédit de programme est le suivant:

Crédit de programme valable dès le 1.7.85	440'000'000	
Dépenses jusqu'au 31.12.87	<u>271'529'152</u>	
Solde du crédit de programme à fin 1987	168'470'848	
Crédits déjà engagés	<u>26'379'243</u>	
Solde disponible pour de nouveaux engagements	142'091'605	=====

Deux autres crédits sont également mis à disposition de l'aide humanitaire, l'un concerne la contribution annuelle ordinaire au Comité International de la Croix-Rouge (CICR), décidé par l'Assemblée fédérale le 3 octobre 1985, l'autre la contribution statutaire au budget administratif du Comité intergouvernemental pour les migrations (CIM), décidé par l'Assemblée fédérale le 17 mars 1984.

22 Paiements

Les paiements effectués au titre de l'aide humanitaire ont été les suivants:

- Aide humanitaire:		
. Actions multilatérales (contributions ordinaires aux organisations internationales)	9'260'000	
. Actions multi-bilatérales (contributions aux organisations internationales en faveur de programmes/projets spécifiques)	13'254'523	
. Contributions au CICR en faveur de programmes/projets spécifiques	11'850'000	
. Contributions à la CRS en faveur de programmes/projets spécifiques	1'465'196	
. Contribution non spécifiée à la CRS pour l'aide en cas de catastrophes	2'000'000	
. Contributions aux oeuvres d'entraide suisses en faveur de programmes/projets déterminés	6'868'739	
. Corps suisse pour l'aide en cas de catastrophes	<u>9'368'127</u>	54'066'585
- Aide alimentaire en produits laitiers suisses		27'755'922
- Aide alimentaire en céréales		18'519'808
- Autres formes d'aide alimentaire		<u>9'339'306</u>
Sous-total à la charge du crédit de programme		109'681'621

- 8 -

Sous-total à la charge du crédit de programme	109'681'621
- Contribution annuelle au CICR	40'000'000
- Contribution au budget administratif du CIM	<u>465'891</u>
T O T A L	<u>150'147'512</u> =====

23 Actions de l'ASC et collaboration avec les organisations internationales humanitaires, les organisations de la Croix-Rouge et les ONG suisses

Par des contributions annuelles ordinaires en espèces nous permettons à certaines organisations d'entraide de maintenir une disponibilité permanente et de réaliser des programmes de secours limités. En cas de catastrophes ou de conflits, nous accordons aux organisations des contributions extraordinaires, en espèces et/ou en nature, pour leur permettre de fournir des prestations spécifiques supplémentaires. Le Corps suisse pour l'aide en cas de catastrophes (ASC) agit directement sur le terrain, parfois pour la réalisation d'une action menée par une organisation internationale. Le tableau ci-dessous donne un aperçu de l'aide ainsi fournie (montants en francs):

Organisations	TOTAL	Contrib. ordinaires en espèces	Contrib. extraord. en espèces	ASC	Aide alimentaire
HCR	21'893'809	5'300'000	10'019'414	2'170'458	4'403'937
PAM	21'061'707			697'744	20'363'963
CIM	1'265'892	1'065'892	200'000		
UNBRO	1'513'342		1'500'000		13'342
UNDRO	1'141'296	160'000	580'000	401'296	
UNRWA	8'002'899	3'000'000	200'000		4'802'899
CICR	55'866'417	40'000'000	11'850'000		4'016'417
CRS	5'130'253	2'000'000	1'430'696	769'435	930'122
Sous-total	115'875'615	51'525'892	25'780'110	4'038'933	34'530'680
Actions directes de l'ASC	5'110'742			5'110'742	
Aide par le canal d'autres org. (surtout ONG suisses)	29'161'155		7'858'348	218'451	21'084'356
Total paiements	<u>150'147'512</u> =====	51'525'892	33'638'458	9'368'126	55'615'036

24 Aufteilung nach Hilfeformen bzw. Empfängergruppen

(Angaben in Millionen Franken)

	Nahrungs- mittel- hilfe	Geld- beiträge	Total	Anteil
I. <u>Not- und Katastrophenhilfe</u> (kurzfristig) - Opfer bewaffneter Konflikte (IKRK) - Vertriebene und Flüchtlinge - Hilfe an Dürreopfer - SKH-Aktionen	29,0	35,2	64,2	42,7
II. <u>Sozialhilfe</u> (mittelfristig) (Hilfe für Kranke und Hungernde infolge chronischer Notlagen) - Ernährungsprogramme für Bedürftige - Nahrungsmittelhilfe via UNRWA - Jahreszuteilung Nahrungsmittelhilfe, meist über kirchliche Hilfswerke	21,4	4,0	25,4	16,9
III. <u>Aufbauprogramme</u> (längerfristig)	2,7	3,8	6,5	4,3
IV. <u>Ordentliche Beiträge</u> CIM, UNDRO, UNHCR, UNRWA, WEP, IKRK und SRK	2,5	51,6	54,1	36,1
	55,6	94,6	150,2	100,0

PROZENTUALER ANTEIL DER KURZFRISTIGEN NOT- UND KATASTROPHENHILFE AN DER  
GESAMTEN HUMANITÄREN HILFE UNTER ABZUG DER ORDENTLICHEN BEITRÄGE:  
67 PROZENT

Humanitäre Hilfe 1987  
(in Millionen Franken)

Gesamtübersicht

Hilfsorganisationen	Aufteilung nach Hilfsformen			Geographische Aufteilung				
	Geldbeiträge	Nahrungsmittelhilfe	Total	Afrika	Asien/Ozeanien	Lateinamerika	Mittlerer Osten	Div. 1)
<u>A Nicht direkt operationelle Hilfe</u>								
1. Intern. hum. Organisationen (ohne UNHCR)	8,979	25,180	34,159	16,808	2,572	0,425	5,199	9,155
2. UNHCR	17,490	4,404	21,894	11,450	1,438	1,310	1,411	6,285
3. IKRK	51,850	4,016	55,866	6,658	2,500	4,007	2,701	40,000
4. Private Hilfsorganisationen	10,005	19,187	29,192	12,845	5,853	4,584	2,371	3,539
<u>B Direkte Hilfe</u>								
4. SKH	5,111	--	5,111	2,362	0,143	0,857	--	1,749
5. Schweiz. Vertretungen (inkl. Kobüs)	1,090	1,102	2,192	0,420	1,117	0,452	0,203	--
6. Sekt. humanit. und NMH	0,008	1,726	1,734	1,727	0,001	--	0,001	0,005
<b>TOTAL</b>	<b>94,533</b>	<b>55,615</b>	<b>150,148</b>	<b>52,270</b>	<b>13,624</b>	<b>11,635</b>	<b>11,886</b>	<b>60,733</b>

1) Nicht zuteilbar, hauptsächlich ordentliche Beiträge

- 11 -

Humanitäre Hilfe 1987  
(In Millionen Franken)

Gesamtübersicht 1983 - 87

Hilfsorganisationen	1983	1984	1985	1986	1987
<u>A Nicht direkt operationelle Hilfe</u>					
1. Internationale humanitäre Organisationen	51,2	53,6	62,0	55,9	56,1
2. IKRK	37,9	41,7	43,0	53,2	55,8
3. Private Hilfsorganisationen	26,9	36,1	35,3	31,2	29,2
<u>B Direkte Hilfe</u>					
4. SKH	6,8	8,8	7,7	7,8	5,1
5. Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe (über Botschaften und Koordinationsbüro)	2,1	2,5	1,4	0,3	3,9
<b>Total</b>	<b>124,9</b>	<b>142,7</b>	<b>149,4</b>	<b>148,4</b>	<b>150,1</b>

Humanitäre Hilfe 1987

26 Gesamtübersicht Vergleich 1986 und 1987

Hilfsorganisationen	1986		1987	
	Mio Fr.	Anteil	Mio Fr.	Anteil
<u>A Nicht direkt operationelle Hilfe</u>				
1. Internationale humanitäre Organisationen	55,9	37,7 %	56,1	37,4 %
2. IKRK	53,2	35,8 %	55,0	37,2 %
3. Private Hilfsorganisationen	31,2	21,0 %	29,2	19,4 %
<u>B Direkte Hilfe</u>				
4. SKH	7,8 *)	5,3 %	5,1 *)	3,4 %
5. Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe (über Botschaften und Koordinationsbüro)	0,3	0,2 %	3,9	2,6 %
<b>TOTAL</b>	<b>148,4</b>	<b>100,0 %</b>	<b>150,1</b>	<b>100,0 %</b>

\*) Nur bilaterale SKH-Einsätze. Die Kosten für SKH-Dienstleistungen an internationale Organisationen sind in den entsprechenden Beiträgen inbegriffen. Gesamtleistungen des SKH 1986 11,5 Mio Franken, 1987 9,4 Mio Franken.

Humanitäre Hilfe 1987  
(in Millionen Franken)

## 27 Hilfsorganisationen und Aufteilung der Mittel

Detail: 1. Internationale humanitäre Organisationen und IKRK

Hilfsorganisationen	Aufteilung nach Hilfeformen			Geographische Aufteilung				
	Geldbei- träge	Nahrungs- mittel- hilfe	Total	Afrika	Asien/ Ozeanien	Latein- amerika	Mittlerer Osten	Div.
UNHCR	17,490 <sup>2)</sup>	4,404	21,894	11,450	1,438	1,310	1,411	0,985 <sup>1)</sup> 5,300 <sup>1)</sup>
UNRWA	3,200	4,803	8,003	-	-	-	5,003	- <sup>1)</sup> 3,000 <sup>1)</sup>
UNBRO	1,500	0,013	1,513	-	1,513	-	-	-
UNDRO	1,141 <sup>2)</sup>	-	1,141	0,981	-	-	-	0,160 <sup>1)</sup>
CIM	1,266	-	1,266	-	-	-	-	0,200 <sup>1)</sup> 1,066 <sup>1)</sup>
PAM	0,698 <sup>2)</sup>	20,364 <sup>3)</sup>	21,062	14,653	1,059	0,425	0,196	2,229 <sup>1)</sup> 2,500 <sup>1)</sup>
FAO	0,744	-	0,744	0,744	-	-	-	-
UNICEF	0,419 <sup>2)</sup>	-	0,419	0,419	-	-	-	-
OMS	0,011	-	0,011	0,011	-	-	-	-
IKRK	51,850	4,016	55,866	6,658	2,500	4,007	2,702	- <sup>1)</sup> 40'000 <sup>1)</sup>
<b>Total</b>	<b>78,319</b>	<b>33,600</b>	<b>111,919</b>	<b>34,916</b>	<b>6,510</b>	<b>5,742</b>	<b>9,311</b>	<b>55,440</b>

1) Ordentliche Beiträge

2) SKH-Einsätze inbegriffen

3) Lieferung von schweizerischen Nahrungsmitteln, Finanzierung von Dreiecksgeschäften und Lokalkäufen sowie Geldbeiträge für logistische Unterstützung, Non-food items und Verwaltungskosten

Humanitäre Hilfe 1987  
(In Millionen Franken)

Detail: 2. Private Hilfsorganisationen, Botschaften und SKH

Hilfsorganisationen Programme und Reserve	Aufteilung nach Hilfeformen			Geographische Aufteilung				
	Geldbei- träge	Nahrungs- mittel- hilfe	Total	Afrika	Asien/ Ozeanien	Latein- amerika	Mittlerer Osten	Div.
ADVENTISTES	-	0,361	0,361	0,361	-	-	-	-
ARMEE SALUT	-	0,680	0,680	0,323	0,021	0,336	-	-
A.S.A. AFGH	0,135	-	0,135	-	0,135	-	-	-
CARITAS	0,876	7,021	7,897	3,509	2,228	1,542	0,618	-
CENTR. SAN.	0,010	-	0,010	0,010	-	-	-	-
COM. ERYTHR.	-	0,021	0,021	0,021	-	-	-	-
COM. SAHRAOUI	0,050	-	0,050	0,050	-	-	-	-
CONSMISS.EV.	-	1,829	1,829	1,677	0,152	-	-	-
C.R.A.	-	0,108	0,108	0,108	-	-	-	-
CRS	4,200 <sup>3)</sup>	0,930	5,130	1,494	0,865	0,769	-	0,002 <sup>1)</sup> 2,000 <sup>2)</sup>
DRUSES	-	0,044	0,044	-	-	-	0,044	-
EMMAUS	-	0,168	0,168	0,040	0,117	0,011	-	-
EPER	0,266	0,095	0,361	0,200	0,066	-	0,095	-
EVANG. GEMEINDEN	-	0,166	0,166	0,166	-	-	-	-
FRERES	-	0,149	0,149	-	0,149	-	-	-
HELVETAS	0,055	0,300	0,355	-	0,055	0,300	-	-
HOLYLAND	0,054	-	0,054	-	-	-	0,054	-
JURISTES	0,010	-	0,010	0,010	-	-	-	-
LUTHER	-	1,388	1,388	1,193	-	-	0,195	-
DR. MAGGI	-	0,015	0,015	0,015	-	-	-	-
MANTOVANI	-	0,268	0,268	-	0,268	-	-	-
MCP	0,217	0,322	0,539	0,423	0,055	-	0,061	-
MENNONITES	-	0,004	0,004	0,004	-	-	-	-
MIS.GEM.	-	0,015	0,015	0,015	-	-	-	-
HOP. A. SCHWEITZER	0,750	-	0,750	0,750	-	-	-	-
SHLV	0,100	-	0,100	-	-	-	0,100	-
SOLID. TM	-	1,098	1,098	0,864	-	0,234	-	-
SOSTORTURE	0,050	-	0,050	-	-	-	-	0,050
TDHG	-	0,637	0,637	0,422	-	0,166	0,049	-
TDHL	2,822	2,099	4,921	1,190	1,622	1,234	0,875	-
UNI GENEVE	0,010	-	0,010	-	-	-	-	0,010
USTHI	0,120	-	0,120	-	0,120	-	-	-
VCKB	0,280	-	0,280	-	-	-	0,280	-
CFF	-	0,349	0,349	-	-	-	-	0,349
KONSULENTIN	-	0,037	0,037	-	-	-	-	0,037
WABERN	-	1,082	1,082	-	-	-	-	1,082
AMBASUISSE + BUCO	1,090	1,102	2,192	0,420	1,117	0,452	0,203	-
SKH	5,111	-	5,111	2,362	0,143	0,857	-	1,749
ACTIONS DIRECTES	0,008	1,726	1,734	1,727	0,002	-	-	0,005
<b>Total</b>	<b>16,214</b>	<b>22,014</b>	<b>38,228</b>	<b>17,354</b>	<b>7,115</b>	<b>5,901</b>	<b>2,574</b>	<b>5,284</b>

1) Europa

2) Ordentliche Beiträge

3) SKH-Einsätze inbegriffen

## 3 L'AIDE HUMANITAIRE NON DIRECTEMENT OPERATIONNELLE

31 Collaboration avec les oeuvres d'entraide suisses

9,235 millions de francs ont été accordés en espèces à des oeuvres d'entraide suisses; en majeure partie, ces fonds ont été consacrés à la réalisation d'actions humanitaires d'urgence. Les bénéficiaires en ont été les suivants:

Organisation	Total en mio. fr.	Répartition géographique				
		Afrique	Océanie Asie	Amérique latine	Moyen- Orient	Divers
ASS. SUISSE DES AMIS DE L'AFGHANISTAN	0,135	-	0,135	-	-	-
CARITAS	0,876	0,220	0,312	0,134	0,210	-
CENTRALE SAN. SUISSE	0,010	0,010	-	-	-	-
COM.SAHRAOUI	0,050	0,050	-	-	-	-
CRS	3,430	1,014	0,416	-	-	2,000 <sup>1)</sup>
EPER	0,266	0,200	0,066	-	-	-
HELVETAS	0,055	-	0,055	-	-	-
HOLYLAND, INST. FOR THE DEAF, SALT	0,054	-	-	-	0,054	-
COMM. JURISTES	0,010	0,010	-	-	-	-
MCP	0,217	0,101	0,055	-	0,061	-
SHLV	0,100	-	-	-	0,100	-
SOSTORTURE	0,050	-	-	-	-	0,050
TDHL	2,822	0,806	1,193	0,453	0,370	-
UNIV. DE GENEVE	0,010	-	-	-	-	0,010
USTHI	0,120	-	0,120	-	-	-
VCKB	0,280	-	-	-	0,280	-
SCHWEIZ. HILFSVEREIN FUER A. SCHWEITZER	0,750	0,750	-	-	-	-
TOTAL	9,235	3,161	2,352	0,587	1,075	2,060

1) Contribution ordinaire

32 Représentations suisses

Pays	Evènement/ Type d'action	Forme d'aide	Montant
Afrique Sud	Aide aux réfugiés	Aide aux réfugiés au Gazankulu	160'940.--
Chili	Aide à des enfants	Hôpital de Coaniquem pour enfants brûlés	40'000.--
Equateur	Aide médicale	Hôpital Eugenio Espejo: achat d'un appareil ultra-sons	98'000.--
	Trembl. terre	Achats de bien de secours	195'438.--
	Trembl. terre	Financement projet PNUD (reconstr. d'habitations)	25'000.--
Liban	Aide médicale	Envois de médicaments	203'059.--
Libéria	Action médicale	Construction d'un bâtiment médical à Arthington	45'973.--
Pakistan	Inondations	Contribution en faveur victimes de la région de Kalam	49'900.--
Pérou	Inondations	Aide d'urgence dans le dépt. de Puno	50'486.--
Vénézuela	Action de secours	Aide aux indiens Warao	8'489.--
Burkina Faso	Action de secours	Lutte contre les sauterelles	212'895.--
			1'090'180.--
			=====

33 Contributions aux organisations internationales humanitaires

En 1987, des contributions ordinaires pour un montant total de 9,3 millions de francs ont été versées aux différentes organisations internationales. De plus, nous avons soutenus des programmes spécifiques d'aide humanitaire par des contributions extraordinaires en espèces pour plus de 13,2 millions de francs. Il s'agissait essentiellement de permettre à ces organisations humanitaires internationales d'aider les populations victimes de conflits ou de catastrophes naturelles. La répartition géographique de cette aide est la suivante:

Organisation	TOTAL	Contrib. ordinaires	Contributions extraordinaires (Répartition géographique)				
			Afrique	Océanie/ Asie	Amérique latine	Moyen- Orient	Divers
(en millions de francs)							
HCR	15,320	5,300	5,479	1,438	1,000	1,618	0,485 <sup>1)</sup>
UNRWA	3,200	3,200	-	-	-	-	-
UNBRO	1,500	-	-	1,500	-	-	-
UNDRO	0,740	0,160	0,580	-	-	-	-
CIM	0,800	0,600	-	-	-	-	0,200
FAO	0,744	-	0,744	-	-	-	-
UNICEF	0,200	-	0,200	-	-	-	-
OMS	0,011	-	0,011	-	-	-	-
TOTAL	22,515	9,260	7,014	2,938	1,000	1,618	0,685

1) Part frais administratifs pour pays non-membres de l'ONU

34 Contributions au CICRa) Contribution ordinaire

Le budget ordinaire du CICR couvre essentiellement les tâches permanentes, tels que: l'activité de l'Agence centrale de recherche, le développement et la diffusion du droit international humanitaire, les actions de protection et d'assistance de longue durée (comme l'action liée au conflit israélo-arabe ou l'activité liée à la visite de détenus politiques), et l'état de préparation permanent auquel le CICR est astreint (formation, encadrement). Les frais administratifs et de gestion du CICR, qui sont également supportés par ce budget ordinaire, n'en représentent qu'environ le 20 %.

La contribution ordinaire de la Confédération au Comité International de la Croix-Rouge a été fixée à 40 millions de francs en 1986 et 1987, et à 45 millions de francs en 1988 et 1989, par AF du 3.10.1985.

b) Contributions extraordinaires

En outre, nous avons soutenu en 1987 les programmes spécifiques du CICR par des contributions extraordinaires s'élevant au total à 11'850'000 francs. La répartition géographique est la suivante:

Afrique	4'500'000 francs
Océanie/Asie	2'500'000 francs
Amérique latine	2'450'000 francs
Moyen-Orient	2'400'000 francs.

35 Contribution au budget administratif du CIM

L'arrêté fédéral du 17 mars 1954 a fixé la participation de la Confédération à 2,75 pour cent du budget administratif. Ce dernier est libellé en dollars US et doit être acquitté dans cette monnaie.

Pour 1987, la participation de la Confédération s'est élevée à 300'575 dollars US, représentant 465'891 francs.

### 36 Flüchtlinge

Die Zahl der Flüchtlinge wird heute weltweit auf ungefähr 13 Millionen Menschen geschätzt; jeder zweite Flüchtling stammt aus Afrika. Noch grösser, aber sehr schwer zu schätzen, ist die Zahl der sogenannten Vertriebenen, also jener Personen, die - ohne individueller Verfolgung ausgesetzt zu sein - ihre angestammte Heimat wegen Krieg, Dürre oder allgemeinem Elend und Unsicherheit verlassen und in einer anderen Region des gleichen Landes oder in einem Nachbarland Zuflucht suchen. Im Gegensatz zu den Flüchtlingen gibt es für diese Personengruppe keine eigenen internationalen Hilfsinstrumente, wenn auch das IKRK ihnen in vielen Fällen Schutz und Hilfe gewähren kann.

Zahlreiche Flüchtlings- und Vertriebenenprobleme bestehen bereits seit Jahren; über die unmittelbare Nothilfe hinaus müssen deshalb dauerhafte Lösungen gesucht werden. Im Mittelpunkt steht dabei die freiwillige Rückkehr in die Heimat, die jedoch nicht in allen Fällen möglich ist. Eine weitere Lösungsmöglichkeit bietet die Integration an Ort und Stelle dar. Als letzte Möglichkeit kommt die Neuansiedlung in einem Drittland, wenn möglich innerhalb des eigenen Kulturkreises, in Frage. Da es sich sowohl bei den Herkunfts- als auch bei den Aufnahmeländern zum grössten Teil um sehr arme Entwicklungsländer handelt, muss der Verbindung zwischen reiner Not- und Flüchtlingshilfe und langfristigen Massnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, welche der gesamten Bevölkerung eine Verbesserung ihrer Lebensumstände ermöglicht, vermehrt gefördert werden.

Der Bund hat 1987 41,8 Millionen Franken aus Mitteln der humanitären Hilfe zugunsten von Flüchtlingen eingesetzt. Rechnet man die Unterstützung an jene Organisationen und Programme hinzu, welche neben Flüchtlingen auch Vertriebenen und anderen betroffenen Personen zugute kommen, so ist der Gesamtbetrag weit höher. Er lässt sich jedoch statistisch nicht separat ermitteln.

Humanitäre Hilfe an Flüchtlinge

Organisation	Total en mio. fr.	Répartition géographique				
		Afrique	Océanie Asie	Amérique latine	Moyen- Orient	Divers
HCR*)	21,894	11,450	1,438	1,310	1,911	5'785**
UNRWA	8,318	-	-	-	8,318	-
PAM	6,299	5,918	0,381	-	-	-
UNBRO	1,513	-	1,513	-	-	-
CIM	0,666	-	-	-	-	0,666
CICR	1,000	-	1,000	-	-	-
CRS	0,750	0,500	0,250	-	-	-
ASC/SKH	0,026	-	0,026	-	-	-
ASA AFGH	0,135	-	0,135	-	-	-
CARITAS	0,272	-	0,272	-	-	-
CRA	0,108	0,108	-	-	-	-
COM. SAHRAOUI	0,050	0,050	-	-	-	-
EPER	0,066	-	0,066	-	-	-
MCP	0,479	0,363	0,055	-	0,061	-
TdHL	0,065	-	0,065	-	-	-
UNI GENEVE	0,010	-	-	-	-	0,010
ACTIONS DIRECTES	0,169	0,169	-	-	-	-
<b>TOTAL</b>	<b>41,820</b>	<b>18,558</b>	<b>5,201</b>	<b>1,310</b>	<b>10,290</b>	<b>6,461</b>

\*) Y compris les actions de l'ASC en faveur du HCR

\*\*) dont contribution ordinaire 5'300'000 francs  
et par frais administratifs pour pays non-membres de l'ONU 485'000 "

#### 4. NAHRUNGSMITTELHILFE

##### 41 Zur Welternährungslage

Die Hoffnung, dass Hunger und Unterernährung weltweit zurückgingen, blieb auch 1987 unerfüllt. Die Flüchtlingsströme nahmen zu, und kein Konflikt wurde beendet. Im Gegenteil: Gerade im südlichen Afrika sind immer mehr Menschen zu ernähren, die ihre Heimat verlassen mussten.

In vielen Ländern stürzte die Dürre unzählige Menschen in eine schwierige Situation. Wieder einmal war Äthiopien betroffen, aber auch die nördlichen Teile der anderen Sahelländer. In Indien litten 21 von 25 Gliedstaaten unter mangelndem Regen.

Die FAO-Statistiken zeigen deutlich auf, dass 1987 in fast allen Entwicklungsländern mit tiefem Einkommen (LDC) wiederum weniger Nahrungsmittel konsumiert wurden. Jährlich sterben rund 15 Millionen Kinder an Hunger oder Krankheiten, die auf Unterernährung zurückzuführen sind.

Die weltweite Nahrungsmittelhilfe betrug 11,9 Millionen Tonnen Getreide (teilweise geschätzt, Juli 1986 bis Juni 1987) und 1,0 Millionen Tonnen weitere Produkte, vorab Pflanzenöle und Magermilchpulver. Insgesamt hat die Hilfe gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Millionen Tonnen oder 9 % zugenommen.

##### 42 Die schweizerische Nahrungsmittelhilfe im Ueberblick

Gegenüber 1986 nahmen die Ausgaben um 6 Millionen Franken auf knapp 60 Millionen Franken zu. Die Struktur veränderte sich auch in diesem Jahr erheblich:

- . Die Lieferungen in Form von schweizerischen Milchprodukten nahmen um weitere 4,8 Millionen Franken ab (Vorjahr - 4,4 Mio. Franken).
- . Mit 56'227 t Getreide finanzierte die Schweiz die höchste bisher erreichte Menge
- . Von der Budgetrubrik "Getreide" wurden 1,5 Millionen Franken auf die übrige Nahrungsmittelhilfe umgeteilt
- . Die Mengen an Dörrbirnen und Fischkonserven blieben in etwa stabil, jene von Speisefett und Weizen-Soja-Milch gegenüber 1986 gingen zurück.
- . Es wurden mehr Lokalkäufe (Bohnen u.A.) finanziert

Insgesamt blieben wiederum 11,6 Millionen Franken unausgeschöpft; diesmal jedoch alle beim Kredit "schweizerische Milchprodukte" (1986 auch Getreide).

Ueberblick über die Nahrungsmittelhilfe 1987

Produkte, Beiträge	Mengen in Tonnen	Wert in Mio Franken
<u>Schweizerische Milchprodukte</u>		
- Vollmilchpulver	1'680	
- Magermilchpulver	743	
- Schmelzkäse	580	
- Verschiedenes	177 = 3'180	28'402
- Teilfinanzierung aus Lagerreduktion		<u>0,646</u>
Ausgaben gemäss Staatrechnung	27,756	
<u>Getreidehilfe</u>		
- Schweizerisches Backmehl	11'500	
- Weizen )	2'165	
- Reis )	14'269	
- Mais )	24'887	
- Sorghum )	2'106	
- Maismehl )	300	
- Versch. Getreidearten )	1'000 = 56'227 <sup>1)</sup>	18'520
<u>Weitere Nahrungsmittel aus der Schweiz</u>		
- Dörrbirnen	208	
- Fischkonserven	221	
- Speisefett	117	
- Weizen-Soja-Milch	36 = 582	3'043
<u>Geldbeiträge</u>		
- Ordentlicher Barbeitrag an das WEP		2,500
Weitere Geldbeiträge an das WEP		0,553
- Verschiedenes (Lokalkäufe u.a.)		3,243 = 6,296
<b>T O T A L</b>	<b>59'989</b>	<b>55,615</b>

1) Getreide in Weizenäquivalenten: 80'667 Tonnen

#### 43 Schweizerische Milchprodukte

Die Lieferungen von Milchprodukten werden über ca. 20 schweizerische Hilfswerke und 6 internationale Organisationen in etwa 500 Sendungen abgewickelt. Zwei Feldbesuche in Indien und Marokko haben gezeigt, dass unsere Produkte in vielen Fällen einen wertvollen Beitrag an die Ernährung von bedürftigen Menschen leisten. Oft wird unsere Hilfe jedoch falsch, zu wenig kontrolliert oder ohne eigentliches Programm eingesetzt. Dort sehen wir uns leider gezwungen, von zukünftigen Zusagen abzusehen.

Um die Probleme zu erörtern, die sich rund um den Einsatz des Milchpulvers und des Käse ergeben, führte die DEH im Herbst eine weitere Aussprache mit den Hilfswerken durch. Dabei wurde ein Fragebogen erarbeitet, der inskünftig von jeder Empfängerstation als Gesuch für die Zuteilung schweizerischer Milchprodukte auszufüllen ist. Der Fragebogen wurde Ende 1987 für die Zuteilungen pro 1988 versandt.

Ende Jahr fand auch eine Aussprache zwischen der Direktion des Zentralverbandes Schweizerischer Milchproduzenten und der Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe statt. Sie hatte zum Ziel, den Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten über die Neuerungen in der Durchführung der Milchhilfe zu orientieren.

Die Qualität unserer Milchprodukte ist anerkanntermassen sehr hoch. Dennoch sind sie, verglichen mit Weltmarktpreisen, sehr teuer. Es ist nicht zu bestreiten, dass die Nahrungsmittelhilfe nicht nur den humanitären Auftrag erfüllt, sondern zugleich einen Beitrag an die schweizerische Milchwirtschaft leistet. Nach den Schätzungen des Bundesamtes für Landwirtschaft wird beim Vollmilchpulver als wichtigstes Produkt die Milchrechnung des Bundes um die Hälfte des aufgewendeten Betrages entlastet.

Für das in Wabern geführte Lager wurden im Laufe des Jahres Milchprodukte im Gesamtbetrag von 1'082'000 Franken eingekauft. Es handelt sich um 30 Tonnen Vollnahrungsrationen und 75 Tonnen Vollmilchpulver.

Utilisation des produits laitiers suisses

Organisations	Total en mio. fr.	Répartition géographique				
		Afrique	Océanie Asie	Amérique latine	Moyen- Orient	Divers
ADVENTISTES	0,360	0,360				
ARMEE SALUT	0,681	0,323	0,021	0,337		
CRA	0,076	0,076				
CARITAS	5,723	2,127	1,781	1,408	0,407	
COM.ERYTHR.	0,021	0,021				
CONSMISS.EV.	1,830	1,678	0,152			
CRS	0,312	0,050	0,260			0,002*
Dr. MAGGI	0,015	0,015				
DRUSES	0,044				0,044	
EMMAUS	0,168	0,040	0,117	0,011		
EPER	0,096				0,096	
EVANG.GDEN	0,166				0,166	
FRERES	0,149		0,149			
LUTHER	1,388	1,193			0,195	
MANTOVANI	0,268		0,268			
MCP	0,082	0,082				
MENNONITES	0,004	0,004				
MISS.GEMEIN.	0,015	0,015				
SOLID.TM	1,098	0,864		0,234		
TDHG	0,659	0,372		0,237	0,050	
TDHL	1,357	0,373	0,379	0,125	0,480	
CICR	1,012	0,031		0,966	0,015	
HCR	0,293				0,293	
PAM	7,447	5,387			0,189	1,871**)
UNBRO	0,013		0,013			
UNRWA	3,102				3,102	
ACTIONS DIRECTES	0,815	0,779	0,029			0,007*
<b>TOTAL des actions</b>	<b>27,194</b>	<b>13,790</b>	<b>3,169</b>	<b>3,318</b>	<b>5,037</b>	<b>1,880</b>
Achats pour stock Wabern	1,082					1,082
CFF (transports)	0,089					0,089
Salaires experts	0,037					0,037
	<b>28,402</b>	<b>13,790</b>	<b>3,169</b>	<b>3,318</b>	<b>5,037</b>	<b>3,088</b>
Sorties stock Wabern	0,646		0,377	0,073	0,194	0,002
<b>TOTAL GENERAL</b>	<b>27,756</b>	<b>13,790</b>	<b>2,792</b>	<b>3,245</b>	<b>4,843</b>	<b>3,086</b>

\*) Europe

\*\*) stocks d'urgence

44 Getreidehilfe

Knapp 80 % des Getreides wurde in Entwicklungsländern eingekauft. Damit leistete die Nahrungsmittelhilfe einen zusätzlichen wertvollen Beitrag an die Landwirtschaft der Dritten Welt. Besonders erwähnenswert ist ein Projekt in Madagaskar, wo das laufende Strukturanpassungsprogramm der Regierung viele Härten für die untersten Schichten der Bevölkerung mit sich bringt. Im Auftrag der DEH kaufte das Welternährungsprogramm 2200 Tonnen Reis, das über lokale Hilfswerke an die Aermsten abgegeben wird. Da Madagaskar über eine beträchtliche Produktion verfügt, konnte das Reis dort selbst gekauft werden. Dabei wurden die Bauern ermuntert, sich in Gruppen zusammenzuschliessen und das Reis in die Stadt zu liefern.

Das Getreide wurde fast ausschliesslich für Not- und Flüchtlingshilfe verwendet. Aethiopien war mit 14'300 Tonnen das wichtigste Empfängerland.

Utilisation des céréales

Organisations	Total en mio. fr.	Répartition géographique				
		Afrique	Océanie Asie	Amérique latine	Moyen- Orient	Divers
CARITAS	0,962	0,962				
CRS	0,669	0,429	0,240			
MCP	0,060	0,060				
TdHG	0,050	0,050				
TdHL	0,362			0,362		
CICR	2,192	2,127		0,065		
HCR	2,366	2,251		0,115		
PAM	7,720	6,236	1,059	0,425		
UNRWA	1,895				1,895	
ACTIONS DIRECTES	1,995	0,940	1,055			
CFF (Transports)	0,248					0,248
<b>TOTAL</b>	<b>18,519</b>	<b>13,055</b>	<b>2,354</b>	<b>0,967</b>	<b>1,895</b>	<b>0,248</b>

45 Uebrige Nahrungsmittelhilfe

Dank einem Uebertrag von 1,5 Millionen Franken von der Budgetrubrik "Getreide" auf die "Uebrige Nahrungsmittelhilfe" konnte vermehrt Bargeld für Lokalkäufe zur Verfügung gestellt werden. Zucker und Bohnen standen dabei im Vordergrund.

Die Vielfalt des Angebotes unserer Hilfe und die Flexibilität, mit der wir auf Gesuche antworten können, hat sich damit deutlich erhöht. Die Durchsicht der Berichte und Abrechnungen, d.h. die Revision der Aktionen, bringen jedoch einen spürbaren Mehraufwand an Arbeit mit sich.

Die Nachfrage nach schweizerischen Speisefett und Weizen-Soja-Milch (WSM) gingen stark zurück. Dies ist umso erstaunlicher, als diese Produkte nicht umstritten sind und, gerade im Fall des WSM, sogar einen guten Ruf unter den Fachleuten geniessen.

Der Besuch in einem Schulspeisungsprojekt des Welternährungsprogramms (WEP) in Marokko zeigte, dass unsere Dörrbirnen zwar gut zubereitet und gerne gegessen werden. Dennoch ist es fraglich, ob ein Land, das selber Agrumen in grossem Masse exportiert, von uns mit Früchten beliefert werden soll. Das WEP hat seither keine Dörrbirnen mehr nach Marokko geliefert.

Organisations	Total en mio. fr.	Répartition géographique				
		Afrique	Océanie Asie	Amérique latine	Moyen- Orient	Divers
CRA	0,032	0,032				
CARITAS	0,335	0,200	0,135			
CRS	0,200		0,200			
HELVETAS	0,300			0,300		
MCP	0,181	0,181				
TdHL	0,479	0,011	0,150	0,293	0,025	
CICR	0,813			0,527	0,286	
HCR	1,744	1,549		0,195		
PAM	5,198	2,340				0,358* 2,500**
ACTIONS DIRECTES	0,046		0,011	0,035		
CFF (Transports)	0,011					0,011
<b>TOTAL</b>	<b>9,339</b>	<b>4,313</b>	<b>0,496</b>	<b>1,350</b>	<b>0,311</b>	<b>2,869</b>

5 SCHWEIZERISCHES KATASTROPHENHILFEKORPS (SKH)51 Ueberblick

Der Beginn des Tätigkeitsjahres 1987 stand unter den Turbulenzen und Erschwernissen, welche die auf Jahresende 1986 erfolgte Amtsenthebung des bisherigen Delegierten Eduard Blaser mit sich brachten.

Nachdem die SKH-Leitung vorübergehend durch den Direktor DEH versehen worden war, wurde der Vorgänger von Eduard Blaser, Arthur Bill, auf Ersuchen des Bundespräsidenten mit der Korpsleitung ad interim betraut.

Er trat seine Aufgabe am 9. Februar 1987 an, die im wesentlichen darin bestand,

- zur Beruhigung der Lage beizutragen,
- die Einsatzbereitschaft des Korps und die Führung laufender und neuer Einsätze sicherzustellen,
- bei der Lösung der sich im Zusammenhang mit dem SKH stellenden Strukturprobleme mitzuwirken und
- bei den Bemühungen um eine geeignete definitive Nachfolge im Amt des Delegierten Hilfe zu leisten.

Die ersten drei der erwähnten Aufgaben konnten nicht zuletzt auch dank der Besonnenheit und Motivation des SKH-Stabes und der Korpsfreiwilligen gelöst oder der Lösung entgegengeführt werden, währenddem eine Nachfolgerwahl wider Erwarten während des Berichtsjahres nicht zustande kam. Einkaufsprobleme in die Eidg. Versicherungskasse waren hier die Hauptgründe.

Dass aber das Korps seinen vielfältigen Aufgaben auch unter erschwerten Umständen gerecht werden konnte, geht unter anderem aus den folgenden Uebersichten hervor:

- Sechs verschiedene Kader- und Fachausbildungskurse sind von insgesamt 180 Freiwilligen und Fachleuten des SRK und IKRK besucht worden.
- Seit Jahresende 1986 hat sich der Freiwilligenbestand des Korps (ohne Reserve) von 798 auf 907 Mitglieder erhöht und zwar ohne dass besondere Werbeaktionen durchgeführt wurden.
- Für die Weiterführung und neue Durchführung von 22 Einsätzen des vergangenen Jahres wurden 98 Transportaufträge erteilt und damit das Auftragsvolumen um über 100 % erhöht.
- Gegenüber den 8'000 Manntagen, die 1986 im Felde geleistet wurden, konnte eine Leistungssteigerung um 19 % auf 9'500 Manntage für 1987 registriert werden.

Es darf somit festgestellt und auf den nachfolgenden Seiten im Detail nachgeprüft werden, dass auch im recht bewegten SKH-Jahr 1987 die Disponibilität und Einsatzmotivation der Korpsfreiwilligen ungebrochen war.

52 Personelles und Ausbildung521 Entwicklung des Freiwilligenbestandes

Aufgrund einer im Frühjahr durchgeführten Disponibilitäts-Umfrage wünschten 108 Korpsangehörige die Versetzung in die Reserve oder traten aus dem Korps aus. Diese Abgänge konnten mit Neurekrutierungen im Laufe des Jahres aber kompensiert werden.

Am 31. Dezember 1987 gliederte sich der Bestand des SKH wie folgt:

Allgemeine Führung	88	( 87)	
Sanität	233	(202)	
Bau	230	(226)	
Versorgung	153	(140)	(in Klammern die Zahlen des Vorjahres).
Transport	109	( 91)	
Uebermittlung	58	( 52)	
Retter	17	( 17)	
AC-Schutz	<u>19</u>	(neu)	
	907	(798)	
	===		

522 Ausbildunga) Kaderausbildung

Am jährlich durchgeführten zweitägigen Kaderkurs werden die Führungs- und Einsatzgrundsätze vermittelt und die Arbeitshilfsmittel besprochen.

04./05.12.1987 Reformierte Heimstätte Gwatt  
20 Teilnehmer

b) Fachausbildung

01./02.05.1987 Informationskurs für die Fachgruppe Sanität/Medizin  
Organisation: SRK  
Teilnehmende Organisationen: SRK, IKRK, SKH  
Reformierte Heimstätte Gwatt  
52 Teilnehmer

11./12.09.1987 Fachgruppe Uebermittlung: Kurs für Funker  
Kurhaus Moosegg  
35 Teilnehmer

01. - 05.09.87 Trinkwasseraufbereitung:  
Einführungskurs kombiniert mit Wiederholungskurs  
AC-Labor Spiez  
27 Teilnehmer

18.09.1987 Funkerkurs für Einsatzkoordinatoren der Zentrale  
und Rettungsketten-Einsatzleiter  
Eigerstrasse 71, Bern  
12 Teilnehmer

16./17.10.1987 Baukaderkurs  
Reformierte Heimstätte Gwatt  
34 Teilnehmer

### 53 Sektion Material und Einsatztechnik

#### Integration des Einkaufsdienstes (ED) der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) in die Sektion Material und Einsatztechnik (M + E)

Im Sinne einer Konzentration der Kräfte und einer erhofften weiteren Professionalisierung in den Bereichen Material, Einkauf und Transporte wurde im Herbst des Berichtsjahres der ED der EZA in die Sektion M + E integriert.

Obwohl die Arbeitsweise der Dienste unterschiedlich ist, wird dieser Zusammenschluss Vorteile bringen. So können spezielle Einkaufs- und Transportprobleme rascher und effizienter gelöst werden (siehe auch Kapitel 54).

### 531 Aktivitäten

Das Schwergewicht der Aktivitäten fiel auf die Beschaffung und Bereitstellung von Gütern für die laufenden Einsätze.

Die SKH-Trinkwasser-Aufbereitungsanlage wurde in Zusammenarbeit mit der Fach-Arbeitsgruppe modifiziert. Mit dieser Modifikation (Kapazitätserweiterung) konnte die Leistung von 2 m<sup>3</sup>/h auf 4 m<sup>3</sup>/h erhöht werden; d.h., bei einem angenommenen Wasserverbrauch von 15 lt pro Person und Tag können rund zwei- bis dreitausend Personen mit Trinkwasser versorgt werden.

Der Ausbau der Rettungskette konnte bis auf die Beschaffung von neuen Schadenplatzbeleuchtungen weitgehend abgeschlossen werden. Kleinere Ergänzungen der Ausrüstung werden laufend realisiert.

Die zwölf Funk-Kompaktstationen (Transceiver mit Fernschreiber und Netzgerät), welche im Eidg. Zeughaus Bern zusammengebaut wurden, sind abgeliefert und stehen teilweise bereits im Einsatz, wo sie vollauf befriedigen.

Auch die Sortimentserweiterung mit den neuen Sprechfunkstationen ICOM-700 (12 Stück) ist abgeschlossen.

Als Ersatz der in Griechenland aufgestellten Notbehausungen wurden 50 Einheiten nachbestellt und für den Soforteinsatz im Lager Zollikofen eingelagert. Dank der Neueinstellung eines vierten Lagerarbeiters kommen auch die teilweise zurückgestellten Wiederinstandstellungsarbeiten an Rückschubmaterial nun zügig voran.

#### 532 Eingesetztes Material

In über 500 Bestellungen sind für 1'816'000 Franken korpseigene Ausrüstungsgegenstände, Geräte, Instrumente, Werkzeuge, Chemikalien, Insektizide und Medikamente beschafft worden.

Der grösste Teil (85 %) dieser Güter war für die laufenden Einsätze bestimmt. Der Rest wurde für die Erweiterung der SKH-Materialsätze eingesetzt (Rettungskette, Trinkwasseraufbereitung, Uebermittlung).

#### 533 Lagerbestand

Der Lagerbestand des korpseigenen Materials beläuft sich wertmässig auf 4'260'000 Franken. In diesem Betrag ist das zum Zeitpunkt eingesetzte rückschubpflichtige Material eingeschlossen.

#### 534 Transporte

Im Berichtsjahr wurden für den Transport von Gütern auf dem Strassen-, Schienen-, Wasser- und Luftweg 193'000 Franken aufgewendet. In 98 Transportaufträgen sind 128,7 Tonnen Material national und international transportiert worden.

Die Gesamttonnage der transportierten Güter ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig, da kein Rettungsketteneinsatz durchgeführt wurde. Die Anzahl der Aufträge stieg jedoch um über 100 %.

Der grösste Arbeitsaufwand im Transportwesen wurde bezüglich Bereitstellung, Verpackung und Administration im Lager und an der Zentrale für die Luftfracht erbracht.

Ein einziges Paket ist als vermisst gemeldet, alle anderen spedierte Waren erreichten ihre Destination unbeschädigt und meistens fristgerecht.

54 Einkaufsdienst

Die Aufgaben des Einkaufsdienstes umfassen die nachstehenden Tätigkeiten:

Materialbeschaffung für sämtliche von der DEH geführten Projekte in Zusammenarbeit mit den Bundeseinkaufsstellen. Veranlassen der Verpackung des Materials und Organisation der Transporte an die Bestimmungsorte. Statistisch lässt sich das Berichtsjahr wie folgt erfassen:

Von der DEH eingekauftes Material für die technische Zusammenarbeit 1987:

Anzahl der mit Material belieferten Projekte:	176
Anzahl der eingegangenen Bestellungen	349
Anzahl Lieferanten	640
Total Warenkäufe Schweiz	2,5 Mio Fr.
Total Warenkäufe Ausland	0,8 Mio Fr.
Total Warenkäufe in Entwicklungsländern	<u>8,5 Mio Fr.</u>
TOTAL	11,8 Mio Fr. =====

Beschaffung von Motorfahrzeugen aller Art und Ueberwachung deren Verwendung. Abrechnung über private Benützung durch Projektmitarbeiter.

Führen einer speziellen Fahrzeug-Kartei.

Abklärung von Schadenfällen an Dienstfahrzeugen. Feststellen der Verantwortung für Ursache von Schadenfällen in Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst der DEH.

Inventarführung über sämtliches inventarpflichtiges Projektmaterial.

55 Presse und Information

Im Berichtsjahr erschien nur eine Ausgabe des Informationsblattes (Bulletin) des Delegierten für Katastrophenhilfe im Ausland: Nr. 35, Oktober 1987.

Dazu erhielten die Empfänger des Bulletins am 18. März und 6. August einen Situationsbericht.

Zudem sind die Korpsfreiwilligen durch verschiedene Rundbriefe des Delegierten ad interim über den jeweiligen Stand der Reorganisations-Arbeiten, über die Nachfolgerfrage und über neue Korpsaufgaben informiert worden.

56 Rahmenverträge mit potentiellen Einsatzländern

Mit folgenden Ländern bestehen bereits Abkommen:

- Deutschland
- Elfenbeinküste
- Griechenland
- Jugoslawien
- Kenya
- Pakistan
- Rwanda
- Tunesien
- Türkei.

Der Bundesrat hat dem Abschluss eines Vertrages mit Peru zugestimmt. Dieser steht nun nebst Verträgen mit Kolumbien und Algerien in Vorbereitung.

57 Einsätze des Katastrophenhilfekorpsa) AFRIKA

UGANDA:

Rückkehrerhilfe

Als Folge von Unruhen sind anfangs 1986 über 100'000 Ugander aus dem Süden Sudans in ihre Heimat zurückgekehrt. Das UNO-Hochkommissariat für Flüchtlingswesen organisierte auf Ersuchen der ugandischen Regierung Nothilfe- und Integrationsprogramme für diese Rückkehrer. Das SKH hat als operativer Partner des UNHCR die Sanierung der medizinischen Infrastruktur in der Region East Madi (Nord-Uganda) übernommen. Nebst Instandstellung der zerstörten Infrastruktur wird die Wiederankurbelung der medizinischen Basisversorgung der Bevölkerung angestrebt. Aufgrund der kritischen Sicherheitslage wurde dem UNHCR zusätzlich für die Dauer von sechs Monaten ein Flugzeug für den Transport von Hilfsgütern und Personen zur Verfügung gestellt.

Kosten: 3'900'000.-- Franken

SKH-Angehörige: 8

MALI:

Exploitation d'un garage régional à GAO

Aucune infrastructure d'entretien et de réparations de véhicules lourds n'existant dans la région de GAO, l'ASC, suite à une demande des Autorités et de l'UNDR0, a construit un garage régional. Fin 1986, la phase d'exploitation et de formation du personnel local commençait sous la supervision d'un gestionnaire et d'un mécanicien de l'ASC et cela pour une année.

Total Kosten für SKH: 950'000.-- Franken

SKH-Angehörige: 2

MALI:

Campagne de vaccination contre la fièvre jaune

En raison d'une épidémie de fièvre jaune, une équipe médicale de l'ASC a organisé et supervisé, en étroite collaboration avec le Ministère de la santé et l'UNICEF, une campagne de vaccination dans trois cercles administratifs (37'000 km<sup>2</sup>) dans le sud du Mali. Neuf équipes d'infirmiers maliens ont été formées, une équipe fixe et deux équipes mobiles par cercle. Grâce à l'envoi de 500'000 doses de vaccins par l'ASC, l'ensemble des habitants de plus de six mois de cette région ont pu être vaccinés.

Après six semaines, 387'000 personnes ont été vaccinées, représentant 87 % d'une population finalement estimée à 445'000. La vaccination confère chez 100 % des vaccinés après sept jours, une protection valable pour au moins 10 ans.

Kosten: 500'000.-- Franken

SKH-Angehörige: 6

MADAGASCAR:

Réhabilitation de ponts et d'un tronçon routier suite à un cyclone

En raison d'un cyclone, l'ASC a entrepris depuis 1986 la réhabilitation d'un tronçon routier ainsi que la reconstruction de six ponts entre les villes d'Ambatondrazaka et Vohitraivo, région de riziculture de Madagascar. Durant la saison sèche - entre avril et novembre 1987 - 38 km de route en latérite et un pont ont été réhabilités. Ces travaux sont confiés à une entreprise privée et sont supervisés par des experts de l'ASC. Il est prévu de construire trois ponts et de réhabiliter les derniers 16 km en 1988 et ainsi de désenclaver une importante zone, riche en culture.

Total Kosten für SKH: 5,1 Mio Franken

SKH-Angehörige: 2

## MOZAMBIQUE:

Introduction de l'informatique dans la gestion des secours

En raison de 3,5 millions de personnes affectées par la sécheresse et la guerre civile, l'UNDRO lança en mars 1987 un appel à la Communauté internationale pour plus de 200 millions d'US \$. Afin de gérer cette aide, l'UNDRO fit appel à l'ASC. Un volontaire fut mis à disposition de l'UNDRO/PNUD en tant que consultant en informatique afin d'installer un ordinateur, d'établir un programme de gestion des secours et de former le personnel nécessaire. Durée de la mission: six mois.

Kosten: 120'000.-- Franken

SKH-Angehörige: 2

## SOUDAN:

Exploitation d'un atelier mécanique à YEI

Dans le cadre du programme de l'UNHCR de rapatriement des réfugiés ougandais installés au Sud-Soudan; l'ASC a mis à disposition de l'UNHCR deux mécaniciens, responsables de l'entretien des véhicules utilisés dans le cadre du programme de rapatriement et de la formation de personnel local. En outre, l'ASC a fourni un stock de pièces de rechanges de première nécessité.

Kosten: 420'000.-- Franken

SKH-Angehörige: 2

## b) ASIEN

## BANGLADESH:

Zyklon Mai 1985, Bohrung von Brunnen

Die Bohrung von einfachen Filterbrunnen (bis 300 m Tiefe) im äussersten Küstengürtel hat sehr positive Ergebnisse gezeitigt und ist bis zum Abschluss des Projektes im Juli 1987 weitergeführt worden.

Die Brunnen stellen nicht nur eine Rehabilitations- sondern gleichzeitig auch eine Präventionsmassnahme dar.

SKH-Angehörige: 2

Zyklon-Schutzbauten

Das Schweizerische Rote Kreuz übernahm nach dem Zyklon vom Mai 1985 den Wiederaufbau von einfachsten Wohnhäusern im Deltagebiet. Die dort lebende Bevölkerung ist aber im Falle eines Zyklons, durch die oftmals entstehenden Flutwellen, extrem gefährdet. Das SKH erstellte deshalb in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung in einer ersten Etappe fünf Zyklon-Schutzplattformen. Die aus Erde geschütteten Hügel haben eine Höhe von sechs Metern und bieten mehreren Hundert Personen, samt Vieh, Schutz vor Flutwellen. Dem Wiederaufbau wurde ein ländliches Entwicklungsprogramm angeschlossen, welches auch 1988 noch weitergeführt wird.

Aufgrund der positiven Erfahrungen übernahm das SKH auch Beratungsaufgaben bei mehreren privaten Hilfsorganisationen (NGO's), welche das SRK/SKH-Cyclone-Shelter-Modell übernommen hatten.

SKH-Angehörige: 2

Ueberschwemmungen August 1987

Im Juli und August 1987 ist der Norden von Bangladesh von den schwersten Ueberschwemmungen seit 50 - 70 Jahren heimgesucht worden. Im Gegensatz zur Zyklon-Katastrophe war dieses Ereignis weit weniger spektakulär, obschon etwa 25'000'000 (25 Mio) Menschen betroffen waren. Etwa 700'000 Wohnstätten wurden zerstört. Die Schäden an der Infrastruktur sind gewaltig.

- 37 -

In der Soforthilfe stellte das SKH dem UNDP einen Wasserbauexperten für eine Rekognoszierung und anschliessend eine Beratermission zur Verfügung.

Im Koordinationsbureau Dhaka wurde ein SKH-Freiwilliger als Koordinator für die Sofort- und Ueberlebenshilfe eingesetzt. Die Identifikation des SKH-Programmes wird erst 1988 möglich sein.

SKH-Angehörige: 2

Total Kosten Bangladesh: 925'000.--

## c) SUEDAMERIKA

EL SALVADOR:

Erdbeben vom 10. Oktober 1986Bau von Schulhäusern

Unmittelbar im Anschluss an den Rettungsketten-Einsatz im Oktober 1986 erstellte das SKH mehrere provisorische Schulen, um den Schulunterricht darin ohne Unterbruch weiterführen zu können. Gegen Ende 1986 begann der Bau von zwei definitiven Schulen am Stadtrand von San Salvador. Totalkapazität: rund 2'000 Schüler. Mobiliar und Ausrüstung wurden, soweit möglich, wiederverwendet oder durch das SKH ersetzt. Die Bauarbeiten wurden Ende 1987 praktisch abgeschlossen. Die Uebergabe fand im Frühjahr 1988 statt.

Kosten: 825'000.-- Franken

SKH-Angehörige: 2

HONDURAS:

Verbesserung des Transport- und Verteilsystems

Im Rahmen des Unterstützungsprogrammes des UNHCR zugunsten der Flüchtlinge aus Nicaragua in der Region Mosquitia wurde ein Korpsangehöriger (Logistiker) zur Verfügung gestellt, um Transport und Verteilung der Hilfsgüter zu verbessern. Dieser Einsatz, der Anfang August 1986 begann, wurde im Februar 1987 beendet.

Kosten: 190'000.-- Franken

SKH-Angehörige: 1

HAITI:

Reconstruction d'habitations et renforcement des berges d'une rivière

En 1986, suite à un incendie dans un bidonville de Port-au-Prince et suite à des inondations dans le sud du pays, l'UNDRO, sur recommandation d'experts de l'ASC, décida de reconstruire un quartier d'un bidonville et d'endiguer une rivière dans la région des Cayes. La supervision des travaux a été confiée à des volontaires de l'ASC. Fin 1987, les travaux de renforcement des berges étaient terminés, juste avant la nouvelle saison des pluies, évitant ainsi de nouvelles inondations dans la ville des Cayes.

Kosten für SKH: 360'000.--

SKH-Angehörige: 2

GUATEMALA:

Erdbeben 1976

In der Gemeinde Sta. Apolonia, auf dem guatemaltekischen Hochplateau, führte das SKH 1979 - 1981 (nach dem Erdbeben 1976) ein Wiederaufbauprojekt durch. Insgesamt wurden damals rund 450 Wohnstätten und mehrere öffentliche Gebäude, vor allem Schulen, erstellt. Die kriegerischen Wirren führten 1981 zu einem vorzeitigen Abbruch des Projektes.

Eine im Juni 1987 durchgeführte Evaluation zeigte, dass in den Wirren gegen 50 Personen der Gemeinde den Tod fanden und ebensoviele Häuser zerstört und teilweise niedergebrannt waren.

Die Sanierung der Bauten wurde, wie schon 1981 geplant, veranlasst und eingeleitet. Die Hauptarbeiten werden aber 1988 abgewickelt. In diesem Zusammenhang sind auch die beim Zyklon vom Juni 1987 entstandenen Schäden behoben worden.

Kosten: 14'000.-- Franken

SKH-Angehörige: 1

## KOLUMBIEN:

Ausbruch des Vulkans Nevado del Ruiz / Wiederaufbau in Guayabal/Armero

Nach dem Ausbruch des Nevado del Ruiz engagierte sich das SKH in Guayabal in zwei verschiedenen Programmen. Einerseits Sanierung und Ausbau der örtlichen Schule "Colegio Jimenez de Quesada" und andererseits Bau von Wohnhäusern. Bei letzterem handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt Schweiz, Rotes Kreuz (SRK) und SKH. Der Schulbau wurde Ende 1986 weitgehend abgeschlossen und der Betrieb unverzüglich aufgenommen. Praktisch zeitgleich begannen die eigentlichen Bauarbeiten für 120 Häuser und öffentliche Bauten.

Die Häuser in lokalem Standard und mit Materialien der Region entstehen in einem sog. Selbsthilfeprojekt in engster Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Begünstigten sowie SRK und SKH.

Das SKH hat die Federführung inne für die baulichen Aufgaben, währenddem sich das SRK auf das Sozialprojekt konzentriert. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Arbeitsbeschaffungs-Massnahmen. Zu diesem Zweck sind nebst einem Geschäfts- und Versammlungslokal verschiedene Kleinwerkstätten geplant.

Erdbebenüberwachung

Im "Valle del Cauca", d.h. im Gebiet um das aufstrebende Industriezentrum Cali, wurde 1986 ein Erdbebenüberwachungsnetz installiert, das fünf Stationen umfasst. Dieses steht seit August 1986 in Betrieb.

Im Laufe 1987 begann die Fabrikation weiterer fünf Seismographenstationen sowie die Endmontage in Kolumbien. Der Aufbau ist für 1988 vorgesehen. Es handelt sich hierbei um ein Gemeinschaftsprojekt UNI Genf, Erdbebendienst Zürich und SKH sowie drei weiteren kolumbianischen Partnern. Das Projekt wurde während des ganzen Jahres 1987 von einem Spezialisten des Erdbebendienstes auf Platz begleitet. Dieser hilft sporadisch auch, den Unterhalts- und Reparaturdienst von wissenschaftlichen Geräten am "Nevado del Ruiz" sicherzustellen.

Total Kosten Kolumbien: 770'000.-- Franken, SKH-Angehörige: 2

## d) SUDAFRIKA:

Ueberschwemmungen Oktober 1987

Im September/Oktober 1987 wurde die Ostküste Südafrikas, vor allem das Departement Natal, von schweren Ueberschwemmungen heimgesucht.

Viele Brücken wurden zerstört und rund 80'000 Menschen verloren ihr zum Teil sehr einfaches Obdach.

Das SKH veranlasste unverzüglich eine Rekognoszierung durch einen bereits in Moçambique im Einsatz stehenden Freiwilligen. Bereits während der Rekognoszierungsmission konnte so die Beschaffung und Verteilung von lokalen Nahrungsmitteln eingeleitet und kontrolliert werden. SKH-Folgeaktionen erwiesen sich als nicht notwendig.

Kosten: 50'000.-- Franken

SKH-Angehörige: 1

571 Aufschlüsselung der eingesetzten Freiwilligen

Die eingesetzten Freiwilligen verteilen sich auf die einzelnen Fachgruppen wie folgt:

	<u>Frauen</u>	<u>Männer</u>	<u>Total</u>
Allgemeine Führung	--	16	16
Sanität	14	18	32
Bautechnik	--	29	29
Versorgung	--	7	7
Transport	--	9	9
Uebermittlung	<u>--</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	<u>14</u>	<u>80</u>	<u>94</u>

Insgesamt wurden rund 9'500 Manntage im Felde geleistet.

572 Einsätze von SKH-Freiwilligen im Auftrag von internationalen Organisationen

Im Berichtsjahr wurden wiederum zahlreiche SKH-Angehörige - vor allem Logistiker, Baufachleute und medizinisches Personal - internationalen Organisationen (UNDRO, UNHCR, UNO und SRK) zur Verfügung gestellt. Ihre Einsätze leisteten sie u.a. in Aethiopien, Bangladesh, Haiti, Kolumbien, Mali und Mosambik.

58 Einsatzrekognoszierungen und FeldbesucheLegende:

R = Rekognoszierung  
 FB = Feldbesuch  
 F = Freiwilliger  
 S = Symposium

Ahrweiler:

25.05. - 27.05.1987 S Racle J.-P. (BALST), Genasci E. (F)

Djibouti:

07.09. - 16.09.87 FB Strub W., Stebler B. (F)

Kamerun:

14.03. - 22.03.87 S Strub W., Schenker F., Dr. (F),  
 Dietrich V.J., Dr. (ETH)

Kolumbien:

27.06. - 14.07.87 FB Frisch T.

Mali:

13.04. - 24.04.87 FB Hauenstein J.

Mali:

18.10. - 01.11.87 FB Hauenstein J., Bucher F.

Poschiavo:

22.07. - 24.07.87 R Hauenstein J.

San Salvador/Guatemala:

11.11. - 17.11.87 FB Metzler R., Jordan G. (F)

Veltlin:

30.07. - 01.08.87 R Hauenstein J., Stämpfli H. (F)  
 Bernasconi B. (BALST)

Veltlin:

14.09. - 18.09.87 R Bill A., Hauenstein J., Bartholdy R.,  
 Stämpfli H. (F), Tonella F. (F)  
 Experten: Bachmann F., Chervet A.,  
 Laureri S., Dr., Petraschek A., Dr.  
 Helikopter-Equipe:  
 Monzeglio E., Henzelin R., Barelli M., Rodoni S.

Uganda:

13.02. - 22.02.87 FB Schär K.

12.06. - 28.06.87 FB Schär K.

07.12. - 17.12.87 FB Schär K.

Urnerland:

02.09. - 04.09.87 R Schär K., Feigenwinter J., Gloor H. (F)

59 Finanzielle Uebersicht (Kosten der SKH-Aktionen 1987)a) Allgemeines

Personal für Lager (Löhne)	Fr.	203'909.20	
Material	Fr.	628'583.55	
Miete Lager, Kurse, Tagungen, Impfungen	Fr.	149'400.25	
Vertrag CHUV, Lausanne	Fr.	100'000.--	
Vertrag Uni-Spital Zürich	Fr.	<u>130'000.--</u>	Fr. 1'211'893.--

b) Einsätze

Mali	Fr.	240'631.--	
Mali Gao	Fr.	212'703.--	
UNDRO	Fr.	37'993.--	
Uganda	Fr.	1'972'943.--	
Honduras ./. Kredit	Fr.	31'071.--	
Sudan	Fr.	197'515.--	
Kolumbien	Fr.	769'435.--	
UNO-Experten	Fr.	273'197.--	
Ghana	Fr.	15'269.--	
China (Erkundungsmission)	Fr.	12'683.--	
Bangladesh	Fr.	104'539.--	
Mexico	Fr.	19'400.--	
Kamerun	Fr.	17'227.--	
Haiti	Fr.	150'600.--	
Griechenland (Nachlieferung)	Fr.	294'848.--	
Madagaskar	Fr.	2'245'754.--	
Aethiopien	Fr.	697'744.--	
San Salvador	Fr.	823'608.--	
Guatemala	Fr.	13'742.--	
Südafrika	Fr.	50'000.--	
Djibouti	Fr.	11'725.--	
Sri Lanka	Fr.	<u>25'748.--</u>	Fr. 8'156'233.--
TOTAL			Fr. 9'368'126.-- =====

c) Spenden/Beiträge

Zuzüglich zu obgenannten Beträgen sind Spenden bzw. Beiträge von internationalen Organisationen oder schweizerischen Hilfswerken im Betrag von Fr. 1'230'000.-- in den Projekten verwendet worden (Uganda, Kolumbien IV).

60 Information601 Publikationen

Das Handbuch 'Umwelt-Hygiene' wurde fertiggestellt und verteilt. Auf grösseres Interesse stiessen die illustrierten Projekt-Schlussberichte "Cyclone-Shelter, Bangladesh" und "Barrio Suizo, Kolumbien".

602 Vortragstätigkeit

Anlässlich mehrerer Veranstaltungen und bei unterschiedlichen Zielgruppen referierten der Delegierte sowie einzelne Mitarbeiter der Zentrale über Aufgaben und Einsätze des SKH. Ein wichtiges Forum bildet beispielsweise der jährlich durchgeführte Blockkurs 'Katastrophenmedizin' an der Universität Zürich, mit über 400 Teilnehmern. Vereinzelt hielten auch SKH-Angehörige Vorträge über die Hilfsaktionen im Ausland, an welchen sie teilgenommen hatten.

Zugenommen hat das Interesse an Soforthilfeaktionen des SKH (z.B. El Salvador). Dies gilt insbesondere für Zivilschutzkreise und teilweise militärische Schulen.

603 Kommissionsarbeit

Die Mitglieder des Konsultativkomitees traten im Berichtsjahr an fünf Sitzungen zusammen: 13. März, 30. April, 30. Juni, 6. Oktober und 15. Dezember 1987.